

Stadt Dülmen

A) Kurzbezeichnung / Standortbestimmung

Stadt Dülmen	Listenteil:	lfd. Nr.:	Tag der Eintragung:
	A	124	03.12.2010

Kurzbezeichnung:

Hofanlage mit einem Haupthaus und drei Nebengebäuden

Anschrift/lagemäßige Bezeichnung

Weddern 122

Gemarkung	Flur:	Flurstück:	Gauß-Krüger rechts	Koordinaten: hoch
Dülmen-Kirchspiel	37	138	2592024,0	5748274,8

B) Konstitutiver Teil

Charakteristische Merkmale:

Das um 1860 errichtete ehemalige Haus Beck wurde bereits 1978 mit seinen charakteristischen Merkmalen im Kulturgutverzeichnis des Kirchspiels Dülmen wie folgt beschrieben:

Dreiflügelige Anlage aus Backsteinbauten über Werksteinschwellen: Ein Wohn- und zwei Wirtschaftsflügel; im Wohnhaus Rundbogenfenster, an Hof- und Giebelseiten Freitreppen; Wohnhaus fünf mal sieben Achsen, Drempelgeschoss, hoher Sandsteinsockel, Gliederung durch verschiedenfarbige Backsteine und Backsteinfriese; Giebeldreieck abgesetzt durch Gesims aus Sand- und Backstein; alte Fenster- und Türfüllungen. In den Giebeln des Wohn- und Stallteils je eine gestufte Dreiergruppe aus Rundbogenfenstern; flache Eckpfeiler; eine Längsseite des Wohnhauses verputzt.

Auch heute noch steht das Haupthaus giebelständig zur Straße, östlich davon befindet sich der breite Zugang zum Hof, der nach Westen, Norden und Osten durch die frei stehenden Wirtschaftsgebäude gebildet wird.

Das Haupthaus ist aus Backstein errichtet mit einem auffallend und für die ländliche Bauernhausarchitektur nicht zu erwartenden, hohen Kellersockel und wird von drei Seiten über Treppen erschlossen. Der hohe Kellersockel und auch die Zugänge sind für ein Bauernhaus sehr ungewöhnlich und erinnern mehr an höher situierte Gutshäuser. Der offensichtliche Wohlstand der Erbauer zeigt sich ferner an den edlen und der städtischen Architektursprache entlehnten Gliederungsformen der Fassaden von Ecklisenen, Akroterien und unterschiedlichen Friesbändern (als Viereck,- Band- und Konsolfries), wobei die Fenster- und Türbögen zusätzlich durch farbige Backsteine akzentuiert sind. Damit lassen sich architektonische Qualitäten für das Denkmal geltend machen, die sich größtenteils auch an den Wirtschaftsgebäuden wiederfinden.

eingetragen am 03.12.2010


Kröger

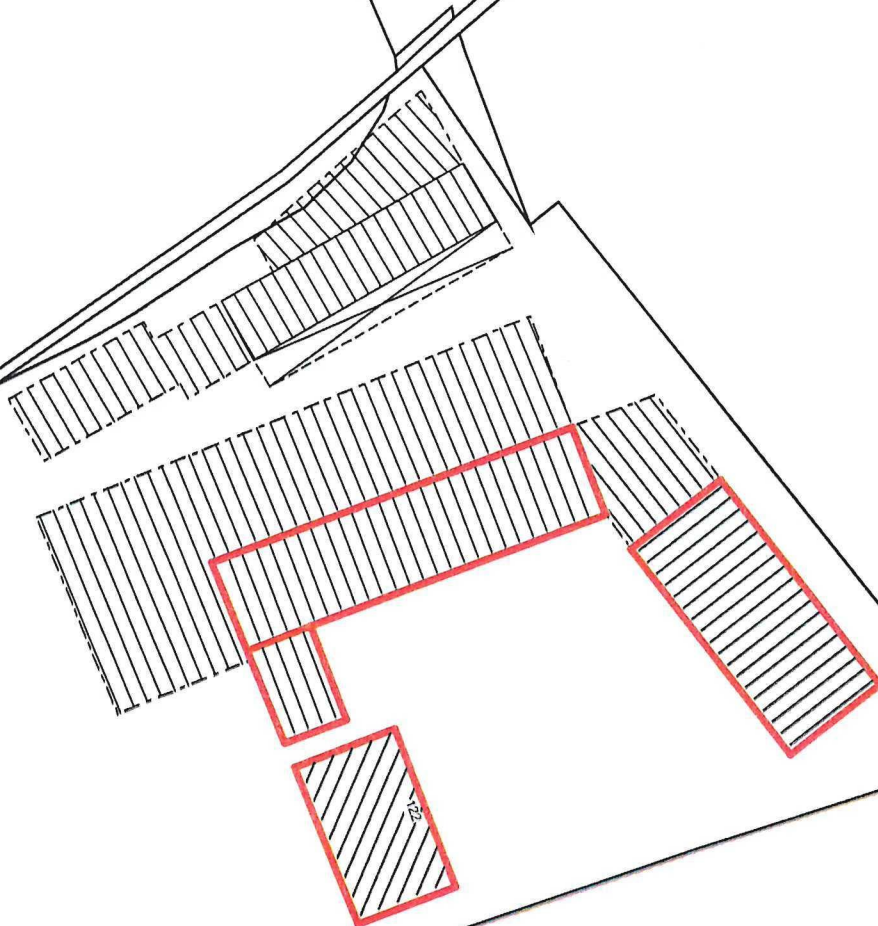
C) Nachrichtlicher Teil

Nachrichtliche Angaben:

Die während der letzten Jahre vorgenommenen Veränderungen und Ergänzungen, wie z.B. neue Fenster, Rinderlaufstall, Güllesilo oder auch der Ausbau des Korn- und Strohbodens im Wohnhaus, haben den Charakter der gesamten Anlage nicht nachhaltig gestört. Das Innere ist, bis hin zu Teilen der historischen Ausstattung wie z.B. Türen, im Wesentlichen gut erhalten. Auch die Vermauerung der Drempelöffnungen verhindert kein Ablesen der ursprünglichen Funktion. Der gute und weitgehend vollständige Erhaltungszustand der Hofanlage gibt auch heute noch anschaulich den unverfälschten Eindruck all seiner ursprünglichen Funktionen wieder.

Denkmalwertbegründung:

Die Hofanlage ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, hier der Ortsgeschichte von Dülmen, weil es eine für die Zeit der beginnenden Industrialisierung charakteristisch üppige Gestaltung der Wohlstandsphase in der Landwirtschaft dokumentiert. Für seine Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, insbesondere volkskundliche Gründe, weil hier ein Wechsel vom traditionell zum Wohnen und Arbeiten benutzten Bauernhaus hin zum eher bürgerlich-städtisch geprägten Wohnhaus mit angegliederten Wirtschaftsbereichen im Bereich eines Einzelhofes bezeugt wird. Architektonische Gründe für den Denkmalwert liegen vor, weil die Hofanlage in gutem Erhaltungszustand für diesen Ort ungewöhnlich qualitätsvolle architektonische Merkmale jener Zeit aufweist.



Dlm. Kirchspiel,
Flur 37, Flurstück 138
Maßstab 1:1000